

Von der Barockstadt in Deutschland zur Romanikstadt in Spanien. Die Sielings entdecken Zamora dank eines Preises in einer deutschen Zeitschrift

Petra und Hans Sieling aus Fulda schätzen die Sauberkeit, die Sehenswürdigkeiten und die Gegend am Duero als ihre ersten Eindrücke von Zamora



Der Tourismusdezernent mit Petra und Hans Sieling, den deutschen Gewinnern eines Wettbewerbs für einen Besuch in Zamora. / Victor Garrido / LZA

[Natalia Sánchez](#)

Zamora, 16. Juni 2026, 21:32 Uhr

Fast 2.000 Kilometer haben **Petra Sieling und Hans Sieling** zurückgelegt. Das Ehepaar, das in Fulda – einer Stadt, die etwas größer ist als Zamora und als deutsche Barockstadt bekannt ist – ein Geschäft für Küchenbedarf betreibt, ist der **zweite Gewinner einer Reise nach Zamora im Rahmen eines in Deutschland durchgeführten Gewinnspiels**.

„Wir betreiben **in Deutschland** eine **Werbekampagne für Zamora**, die über Messen hinausgeht, und veranstalten ein Gewinnspiel, das in den wichtigsten deutschen Zeitschriften

veröffentlicht wird. **Wir stiften den Hauptpreis einer Verlosung in Höhe von rund 2.500 Euro und erreichen damit, dass die Stadt auf einer ganzen Seite vorgestellt wird**, was sonst Kosten von etwa 25.000 Euro verursachen würde“, fasst der Tourismusdezernent [Christoph Strieder](#) vor dem glücklichen Paar zusammen, das am Montagabend in der Stadt angekommen ist.



Die drei Deutschen auf der Plaza Mayor. / Victor Garrido / LZA

Zufall und Gesundheit

Die Geschichte ihres Gewinns ist abenteuerlich. **Hans' Schwester**, die „um 6 Uhr morgens aufsteht“, füllt täglich alle Gewinnspielscheine aus, die ihr in die Hände fallen. Der Zufall wollte es, dass der **Hauptgewinn in ihre Hände gelangte**.

Ein schwerwiegendes Gesundheitsproblem, nämlich eine Krebserkrankung, hat die **Gewinnerin** jedoch daran gehindert, **sich über den Gewinn zu freuen, sodass sie ihn ihrem Bruder und dessen Frau überlassen hat**.

Und Zamora?

Zunächst **versuchten** sie herauszufinden, **wo genau Zamora liegt**, denn niemand in ihrem Umfeld wusste es, und als sie den Namen zum ersten Mal ins Internet eingaben, tauchten sogar die „Zamunda“-Filme von [Eddie Murphy](#) auf, erinnert sie sich mit einem Lächeln.



Strieder sowie Petra und Hans Sieling schlendern unter Regenschirmen in den Farben der Flagge von Zamora durch die Altstadt. / Victor Garrido / LZA

Später stießen sie dann auf „sehr schöne Bilder der Stadt“ und versuchten, Bücher auf Deutsch über die Stadt zu finden, konnten aber keine entdecken. An dieser Stelle des Gesprächs holt der Stadtrat, der auch als Übersetzer fungiert, aus einer der Taschen, die er in den Händen hält, einen Band über Zamora hervor, den er gerade herausgegeben hat und der von Dieter Hoffmann-Axtell verfasst wurde, ein bedeutender Stadtgeschichtler in Deutschland, der nach dem Fall der Mauer am Stadtentwicklungsplan für Berlin mitgearbeitet hat und in Deutschland als kulturelle Referenz gilt – was Petras Gesicht mit einem breiten Lächeln erhellt.

Die Sielings, die seit 40 Jahren verheiratet sind, kannten Spanien bereits ein wenig. „Barcelona und verschiedene Städte in Andalusien, die Alhambra oder die Moschee von Córdoba“, sagt er, doch der Eindruck, den Zamora auf sie gemacht hat, ist besonders stark. „Es ist großartig“, sagt sie auf Spanisch. Die Schönheit der Sehenswürdigkeiten und der Duero-Gegend, die Sauberkeit der Straßen sowohl im Stadtteil La Horta als auch im Zentrum sowie die wunderschönen Blumen an verschiedenen Orten gehören zu ihren ersten Eindrücken.



Petra und Hans Sieling unterhalten sich mit dem Tourismusdezernenten von Zamora. / Victor Garrido / LZA

In den nächsten Tagen werden diese Deutschen, die aufgrund ihres Geschäfts „nur“ eine Woche Urlaub im Jahr haben, im Rahmen der Weinroute von Zamora die **Weinkellerei** Jareño kennenlernen, sich mit dem Modernismus, der Romanik und den Naturlandschaften der Stadt beschäftigen und mit einem Mietwagen [San Pedro de la Nave](#), die [Arribes](#) oder [Ecken von Sanabria](#) entdecken.